

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Nr. Ulrichstraße 16, Ecke Dackstraße 12 bis 14 beim Ritzergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Abbestellung: Nr. Ulrichstraße 16. - Fernsprech-Zentralnummer 7961

Nummer 86 Halle, Mittwoch den 28. März 1917

Französische Gräben in der Champagne genommen.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung. (M. A. N.) Großes Hauptquartier, 28. März. Schlicher Kriegshauptquartier. Bei der Wehrzahl der Armeen verliert der Tag rasch an Bedeutung...

unsere Stellungen eingedrungen; feindliche Erkundungsabteilungen wurden im Gegenstoß vertrieben. Dehlicher Kriegshauptquartier. Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern. Zwischen Meer und Karpaten hat das Frühjahrsaufmarschgebiet...

einige Maschinengewehre und Minenwerfer blieben in unserer Hand. Bei der Heeresgruppe des Generalleutnants v. Macken und an der macedonischen Front Vorkriegsgeräte und zeitweilig auflebende Artillerietätigkeit. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf. Die Kriegslage. (Von unserer Berliner Redaktion.) Gestern verminderten Regen und Wind auf der Westfront größere Kampfbewegungen...

das Vorrücken der Engländer verbunden ist und für die Geschwindigkeit, mit der unsere Nachtruppen dieses Gelände zu verteidigen wissen. In den Argonnen drang ein feindlicher Erkundungsvorstoß in unsere Gräben ein; der Feind wurde aber durch einen Gegenstoß untereilt wieder hinausgedrängt...

Die Umwälzungen in Russland.

Spiionageanlage wider das Zarenpaar. Stockholm, 28. März. Justizminister Klerenski befindet sich nach zuverlässigen Berichten...

zur Verbesserung des Verhältnisses zu Schweden beitragen. Über die Kriegslage äußerte sich Milijow sehr dankbar. Er dankte auch die Befreiung der kleinen Völkerstaaten...

juridischen. Unter dem Vorhitz Marjefski, Maxim Gorkis und Gubins hat sich ein Komitee in Petersburg gebildet, das den Äußersten mit großen Ehren empfangen will. Seine Mitglieder soll zu einer großen Manifestation gehalten werden...

die die Energie beizubringen. Manche Bauerngemeinden seiten den guten Willen, das für die künftige Bevölkerung und die Arme nötige Getreide zu liefern. In den großen Städten ist die Nationalerhebung einherst. (Holl. Bl.)

Russlands 'schmutzige Wäsche'. Kopenhagen, 28. März. 'Berlingske Tidende' meldet aus Petersburg: Die Regierung leide einen außerordentlichen Ausschuss zur Untersuchung der von den früheren Ministern und anderen Zivil- und Militärsachen beangegangenen Währungen ein. (Holl. Bl.)

Der 'Dien' selbst schreibt dagegen in einem Zeitartikel über die Kriegslage Russlands, die befreiten Völker können auf seinen schimpflichen Frieden einlassen. Sie müssen den Krieg fortsetzen, wenn auch mit veränderten Zielen. Das Werdende von der Vernichtung des deutschen Militarismus müsse verstanden; es genüge für Russland, ehrenvolle Friedensbedingungen zu erhalten...

Die Armee der Revolutionäre. Rotterdam, 28. März. Neuer meldet aus Petersburg: Aus mehreren Armeekorps wird jetzt eine besondere Armee gebildet, die aus den revolutionären Soldaten zusammengesetzt ist, und in Petersburg Garnison erhalten soll. In Dorpat ist die Lage weniger beruhigend. Tausende Studenten haben dort eine eigene Miliz errichtet und sich den Gemeindebehörden widersetzt...

Der Fall der russischen Bauernschaft. Wajel, 28. März. Von aus unrichtiger russischer Seite sehen den Märiten folgende bemerkenswerte Ausführungen über die russische Landwirtschaft zu. Die russische Bauernschaft gibt sich einer beträchtlichen Geschäftigkeit der nächsten Monate gewidmet hin, jedoch mangelt es an schwerer Holzwaren hinsichtlich der Ernährung des Volkes allen Anlaß hat. Viele Bauern sind während des Krieges reich geworden und geben sich häufig Betrachtern hin, ohne daran zu denken, daß es höchste Zeit ist mit den Vorkarbeiten zu beginnen...

Belagerungszustand in Turin. Rom, 28. März. Infolge andauernder Märiten ist in Turin die in letzter Zeit eine immer aufwändere Gestalt annahmende, der Belagerungszustand verbunden worden. (Holl. Bl.)

Das geberdete Meer. Haag, 28. März. Heute wird die neue Ausdehnung des britischen Speergebietes gemeldet, gleichzeitig auch, daß das holländische Meeresgebiet durch die britische Regierung die Mittelung erhalten hat, daß am 1. April das von England als geberdet erklärte Meergebiet angebrochen wird. (Holl. Bl.)

Die Lebensmittellieferung in England. London (indirect), 28. März. Eine Anzahl von immunitären Marktausschläge sind von der Regierung über Überwachung der strengen Durchführung der vom Lebensmittelamt erlassenen Vorschriften ermahnt worden, mit der ausdrücklichen Vereinbarung, die Frage der Lebensmittelversorgung sei für ganz England gleichmäßig und in der Zeit zwischen März und Juni möglichst man mit einer Lebensmittellieferung rechnen.

Zur neuen Kriegslage. Berlin, 28. März. Zur Erinnerung der Kriegsantheilnehmer ist darauf hingewiesen, daß die Friedensangelegenheiten zwar bis zum 16. April angenommen werden, daß aber die Einigung (Holl. Bl.) Teilabnahme, die letztere in runden durch mehrere Teilabnahmen des Anliehenwertes) bereits vom kommenden Sonnabend ab gelehrt werden kann. Von dieser Erlaubnis Gebrauch zu machen, empfiehlt sich für alle, die schon jetzt über die für die Zahlung der Kriegsanlagen erforderlichen Mittel verfügen, denn sie gelangen dadurch sofort in den vollen Genuß ihres Geldes. Der erste Fälligkeitsabgabetermin ist der 27. April.

Die amerikanische Kriegshebe. Amsterdam, 28. März. 'Telegraph' meldet aus New York: Militärrecht sieht jetzt den bevorstehenden Krieg ernstlich ein. Die ganzen freigebliebenen Werte nähmen an der Depression teil. Es beunruhigt, daß die Produktion von amerikanischen Waffen durch Europa in den letzten 6 Wochen fast stark gewachsen ist. Die Tatsache, daß Präsident Wilson die Nationalgarde anzufragen hat, weist auf die große Nähe des Krieges hin. (Holl. Bl.)

Boicars große Worte. (Holl. Bl.) Paris, 27. März. In der Kammerberatung über die Einbringung des Jahresbudgets 1918 erklärte Kriegsminister Boicars: Die Kammer wird begreifen, daß ich wegen der Kriegslage, die zum Teil verändert, zum Teil schon in voller Ausführung liegt, zum Zweck eines engen Verbindens der alliierten Streitkräfte die nötige Zurückhaltung beobachtet. - Nachdem der Minister die Vorrede der erwählten Einbringung darlegte, sagte er: Frankreich ist Mann genug, der Wahrheit ins Angesicht zu sehen. (Holl. Bl.) Wir treten in den entscheidenden Abschlüssen des Krieges ein, aber entscheidend heißt nicht kurz. Zum ersten Male hat die hohe deutsche Armee zugegeben, daß ihre weltliche Front unerschütterlich ist. Aber zu sicherweisend der Meinung des Frühjahrsfeldzuges auch ist, es würde sinnlos sein, die Rückwärtsbewegung der Deutschen als einer Bericht anzufassen. Diese Bewegung beweist mehr

die Stärke der englischen und französischen Seite und die Abgabe in ihrem Zusammenwirken, als eine Schwächung der deutschen Seite. Deutschland hat alle seine Kräfte, die die Welt retten können, auf das Schlachtfeld geschickt. Durch eine eigene Organisation hat Deutschland es trotz der Leiden und der Notwendigkeit und die Vorkriegslage durchgereicht, seine Flotte zu erhalten und zu vorschützig auszurufen zu erhalten. Das ist das Kriegsergebnis, das wir begehren müssen, aber die Hilfsquellen der Alliierten sind so unerschöpflich und der Seebund unserer Soldaten ist so selbstständig, daß wir dieses Ziel erreichen werden, wenn wir auch keine Zusicherung über den dazu nötigen Kraftaufwand zu bringen. Die französische Energie wird unerschütterlich sein. (Holl. Bl.) Wenn das Verhängnis es will, daß der Jahrgang 1918 seinen Zeit zu diesen blutigen Entbeeren bringe, so möchten wir nicht, daß er in dem entscheidenden Augenblick fehle, wo er seine Schuld in die Geschichte merken möchte. Zum Einverständnis mit dem Veresensbund beantragte der Kriegsminister die Einbringung des Jahresbudgets 1918 für die Tage zwischen dem 12. und 15. April.

Die amerikanische Kriegshebe. (Holl. Bl.) London, 27. März. Das große amerikanische Finanzhaus Rubin, Loeb & Co. hat bekannt gegeben, daß es infolge der Ereignisse in Russland an anderer Stelle keine Unternehmungen der Suche der Alliierten nicht länger verfolgen wird.

